



Kommunale Wärmeplanung in Nonnweiler

03.03.2026

Martin Backes

Agenda

Überblick über die Wärmeplanung

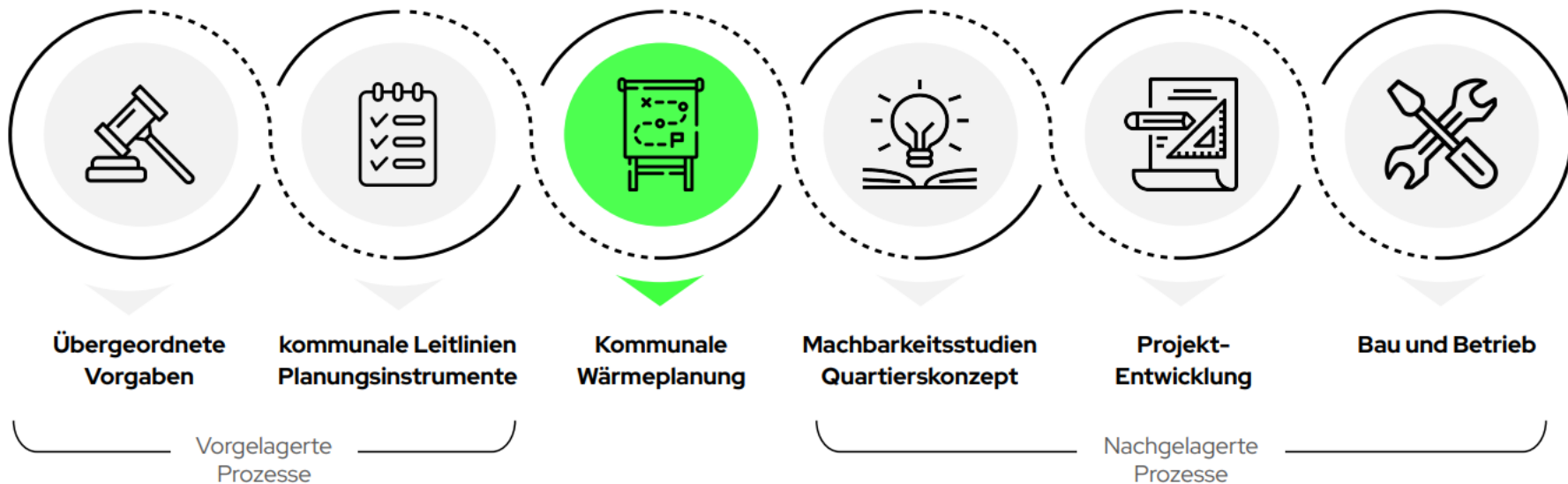
Zielszenario 2045

Maßnahmenkatalog



Einordnung der kommunalen Wärmeplanung

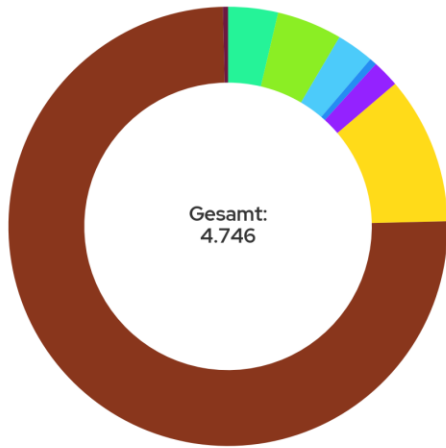
Was bedeutet die Wärmeplanung für die einzelne Kommune?



Schritte eines Wärmeplans

• Koordinierung, Beteiligung und Begleitung durch die Kommune •



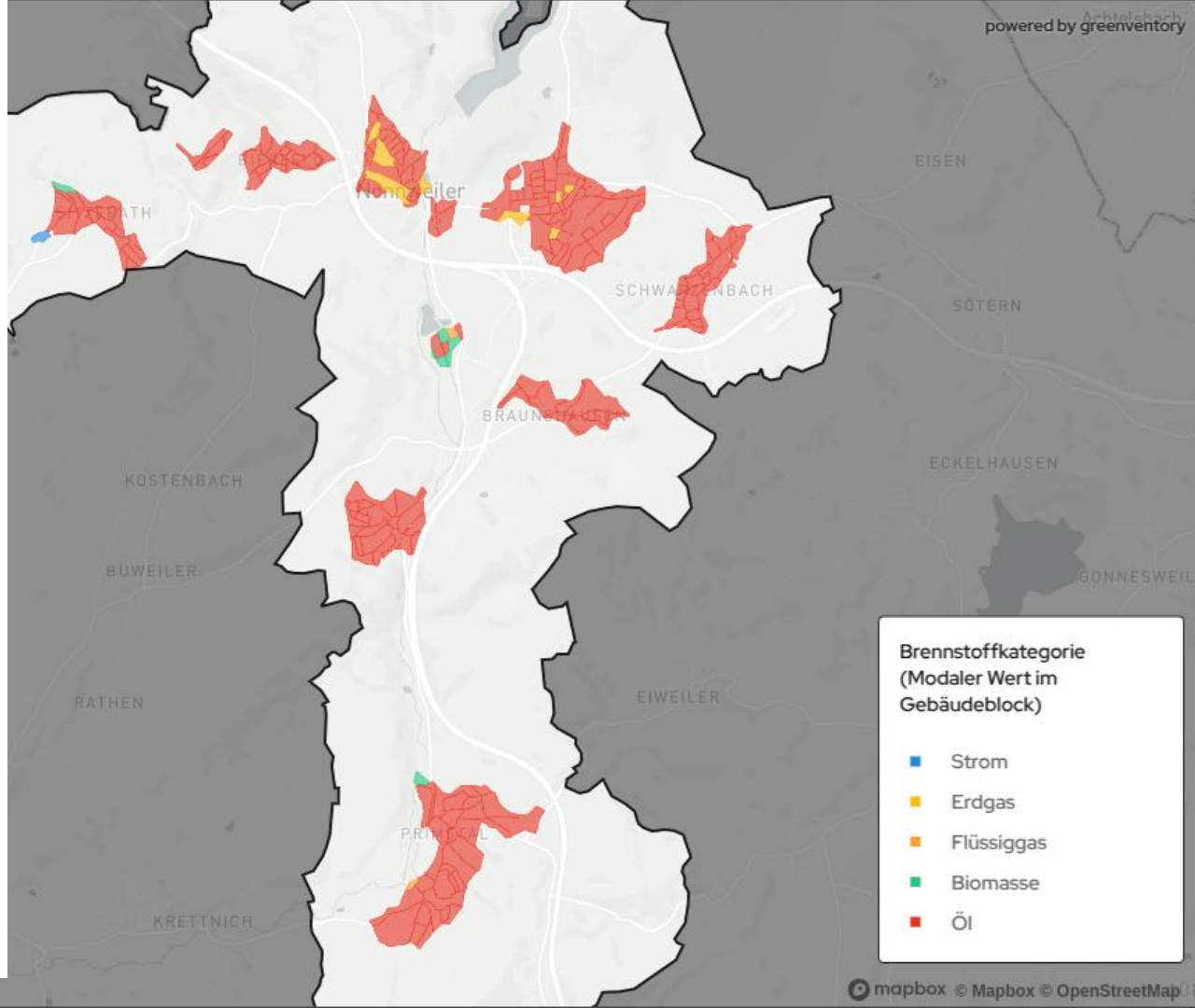


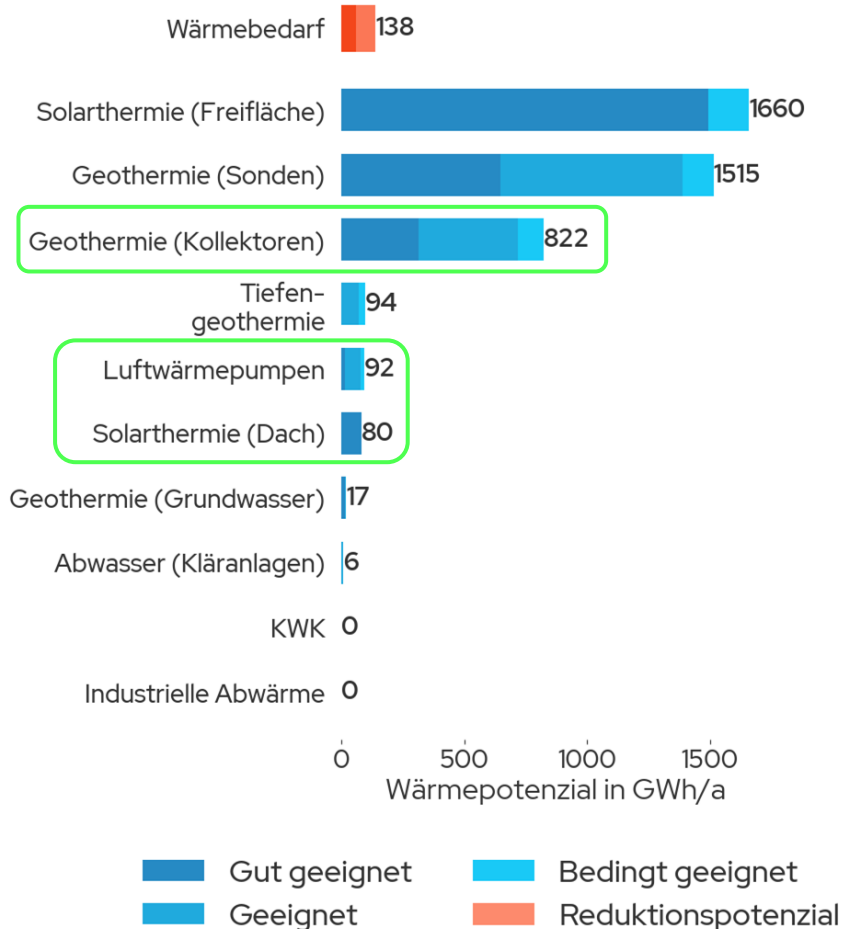
- Holzpellettheizung: 3,7% (174)
- Holzofen: 4,8% (228)
- Elektrische Luftwärmepumpe: 2,8% (131)
- Elektrische Erdwärmepumpe: 0,5% (25)
- Elektroheizung: 2% (95)
- Erdgas-Kessel: 10,9% (516)
- Heizölkessel: 75% (3.559)
- Kohlekessel: 0,4% (18)

Status Quo der Wärmeversorgung

- 4.746 beheizte Gebäude erfasst, davon 93% dem Wohnsektor zugeordnet
- 75% der Gebäude über Heizöl versorgt
- Gasversorgung ausschließlich in den Ortsteilen Nonnweiler und Otzenhausen

→ **Fossile Energieträger dominieren die Wärmeversorgung**



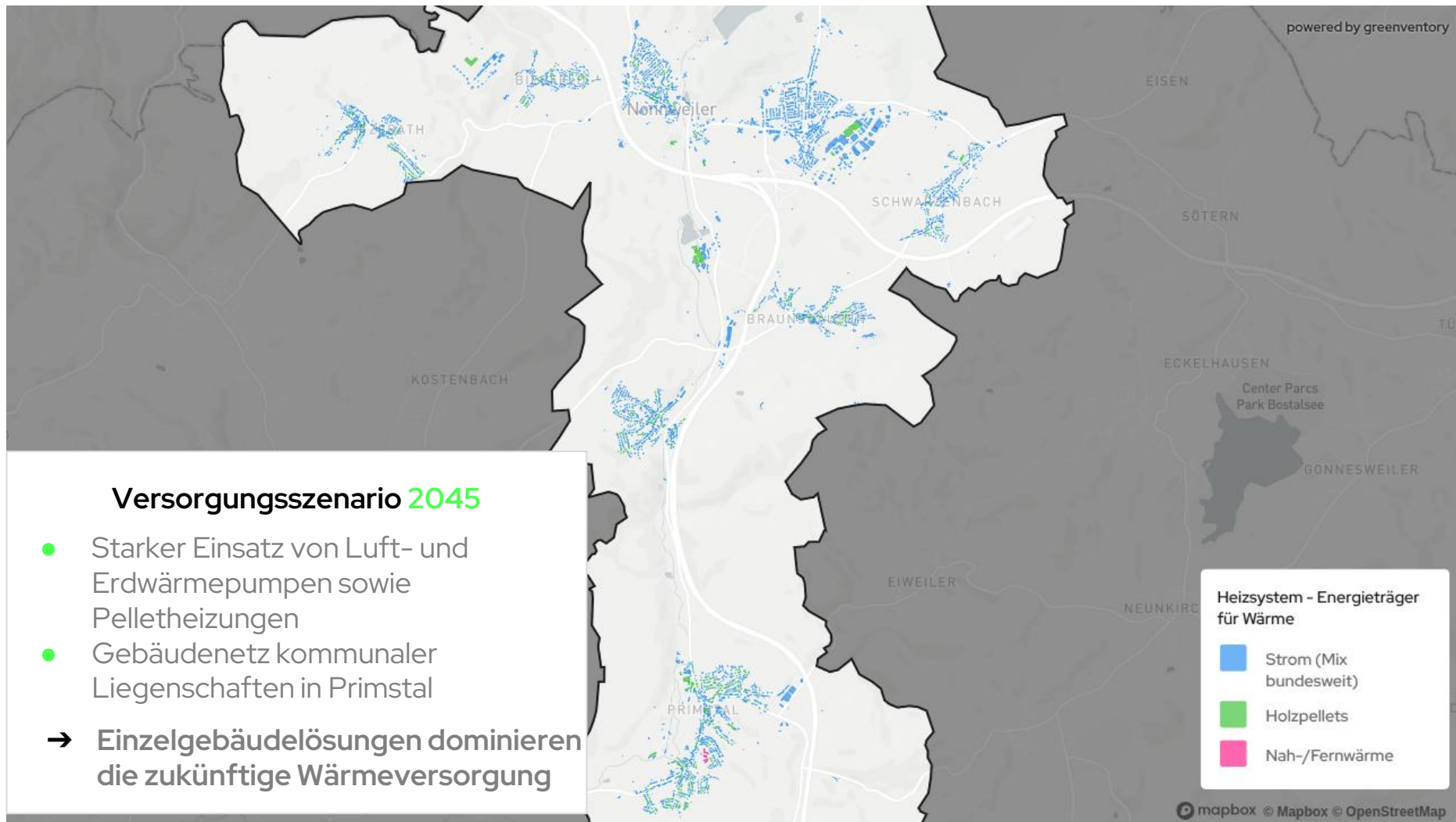


Wärmepotenziale

- Zentrale Energieerzeugungs-Lösungen können über Wärmenetze nutzbar gemacht werden
 - Dezentrale Energieerzeuger für die Gebäude-Einzelversorgung geeignet
 - Wärmepumpe ist Schlüsseltechnologie, aber Teil eines Technologiemic
- **Technische** Potenziale reichen bilanziell zur Deckung des Bedarfs aus!



Wärmeversorgung im Zieljahr 2045



Versorgungsszenario 2045

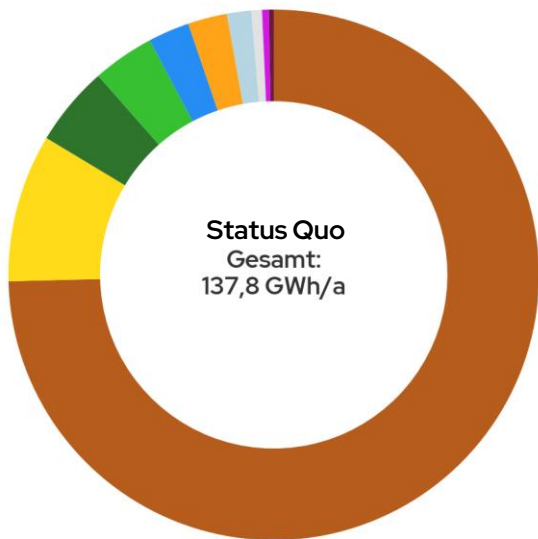
- Starker Einsatz von Luft- und Erdwärmepumpen sowie Pelletheizungen
 - Gebäudenetz kommunaler Liegenschaften in Primstal
- Einzelgebäudelösungen dominieren die zukünftige Wärmeversorgung

Heizsystem - Energieträger für Wärme

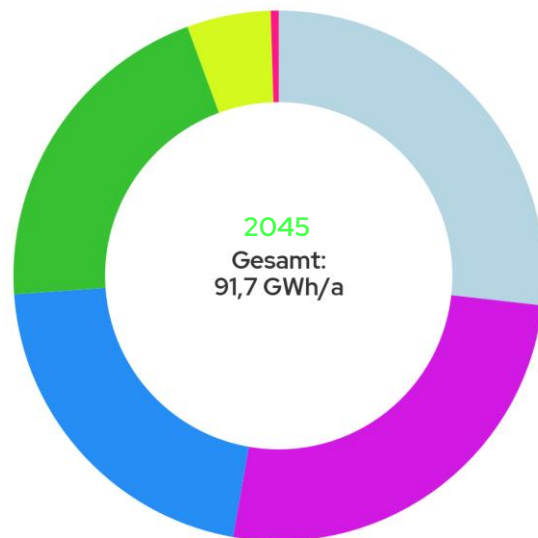
- Strom (Mix bundesweit)
- Holzpellets
- Nah-/Fernwärme

Vergleich Wärmeversorgung Status Quo & 2045

- Wärmebedarf nach eingesetztem Energieträger Status Quo und im Zieljahr
- Der Wärmebedarf reduziert sich um ca. 32 %

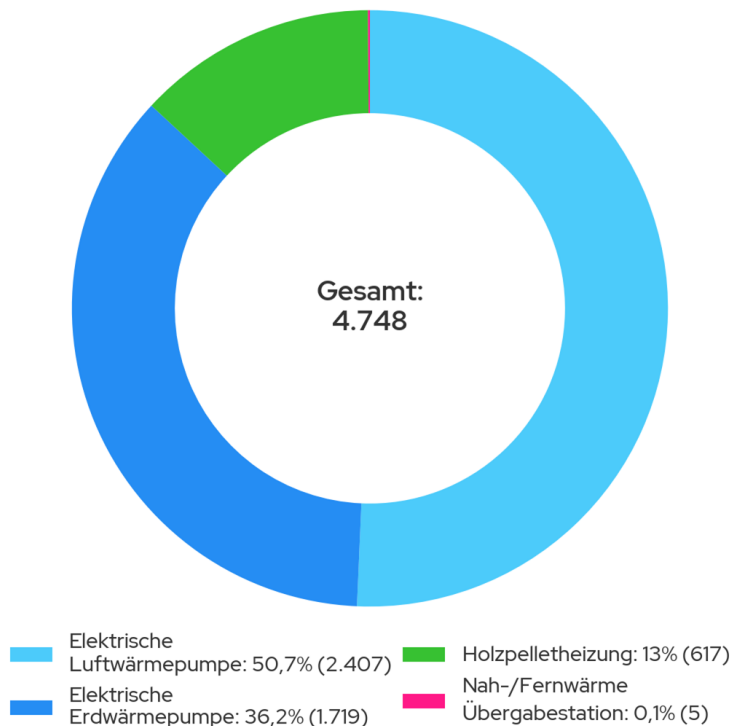


Status Quo
Gesamt:
137,8 GWh/a



2045
Gesamt:
91,7 GWh/a



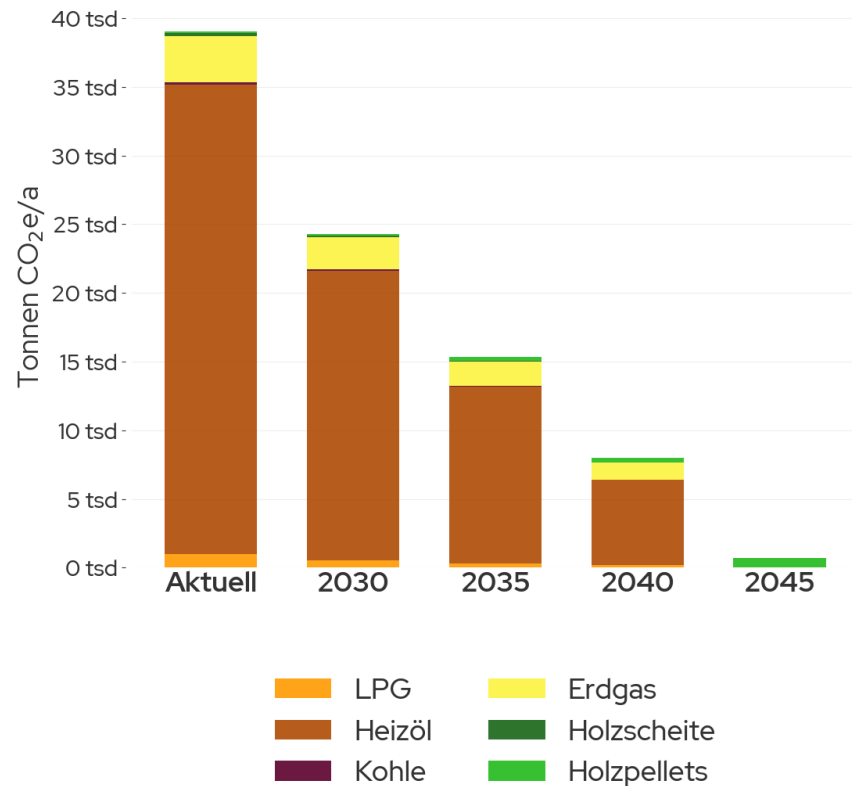


Gebäude nach Heizsystem 2045

- Wärmepumpen versorgen Großteil der Gebäude (insgesamt 87 %)
- Großes Potenzial für Erd- und Luftwärmepumpen
- Einsatz von Biomasse (13 %) als Alternative wenn weder Wärmenetz- Anschluss, noch Wärmepumpe möglich ist

→ **Wärmepumpe als Schlüsseltechnologie (auch mit Neufassung des GEG?)**





CO₂-Reduktionspfad bis 2045

- Verbleibendes Restbudget von 691 t CO₂e in 2045
- Anteil Öl und Gas wird durch nachhaltige Heizlösungen und Sanierungen substituiert



Übersicht Heizen nach Gebäudeenergiegesetz

Neubau (Bauantrag ab 01.01.24)	
Im Neubaugebiet	Ab 01.01.2024 Heizen mind. 65% EE
Außerhalb Neubaugebiet	Ab 01.01.2024 Heizen mind. 65% EE
Bestand	
Heizung funktioniert oder kann repariert werden	Ab 01.01.2024 Kein Heizungstausch vorgeschrieben
Heizung nicht reparabel oder neue Heizung	Ab 01.01.2024 Übergangsphase Ab 01.07.2028* Heizen mind. 65% EE

Stand bis 23.02.2026

Heizen mit mind. 65% Erneuerbaren Energien

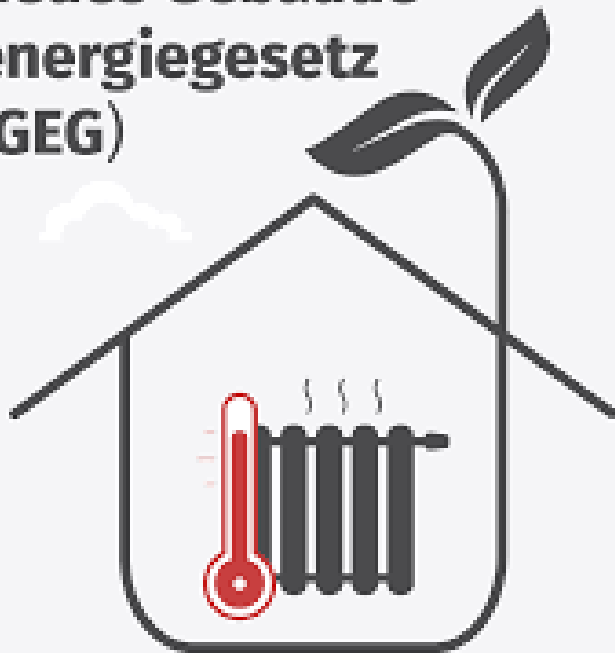
Optionen, die Bedingung erfüllen:

- Elektrische Wärmepumpe
- Anschluss an Wärmenetz
- Nutzung erneuerbarer Energien (z.B. Pellets, Holz, Solarthermie)
- Andere Technologien und Kombinationen möglich

Hier wichtig: Rechnerischer Nachweis über Anteil durch fachkundige Person notwendig

* gilt für Kommunen bis 100.000 Einwohner

Neues Gebäude- energiegesetz (GEG)



© 2021 GEG, BundesGEG



Eckpunkte GEG 2026

- Wegfall der 65% Regelung
- Öl- und Gasheizungen sind weiter möglich, sofern klimafreundlicher Kraftstoffeinsatz
- Förderungsregime bleibt erhalten bis 2029
- Ggf. Nachsteuerung von Klimazielen 2030
- Inkrafttreten des neuen GEG im Juli 2026

→ Wärmepumpe wohl weiterhin die Schlüsseltechnologie-
Umrüstung auch anderer Heizungen?
Kosten Kraftstoffe?
Gasnetze?

Maßnahmenkatalog

Entwurf des Maßnahmenkatalogs

1

Nutzung Erneuerbarer Energien

- Flächenausweisung Windenergie
- Ausbau PV auf kommunalen Gebäuden

2

Gebietsentwicklung Wärmeversorgung

- Prüfung der kommunalen Liegenschaften auf gemeinschaftliche Versorgungslösungen in Primstal

3

Dekarbonisierung von Einzelgebäuden

- Stärkung der Energieberatung für Gebäudeeigentümer*innen
- Informationskampagne Wärmewende
- Energetische Sanierung und Dekarbonisierung kommunaler Liegenschaften

4

Verwaltung und Regulatorik

- Energetische Modernisierung in den Sanierungsgebiete fördern





Fragen? Gerne!

Email
martin.backes@energis.de

energis⁷